

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, den 05.06.2015

CDU-Initiative verhindert Massenbaumfällungen am Ochsenzoll!

Die radikalen Veränderungen für den westlichen Teil der Langenhorner Chaussee bleiben vorerst aus! Dieses haben erste Sondierungsgespräche zwischen Bezirksamt Hamburg-Nord, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (kurz: LSBG), den vertretenen Parteifraktionen in der Bezirksversammlung und einer Bürgerinitiative deutlich gemacht. Die Anzahl der straßenbaulichen Veränderungen werden nicht mehr zu Lasten der Artenvielfalt und diverser Bäume entlang der Langenhorner Chaussee/Ecke Bärenhof gehen und letztendlich zu einer Verschlechterung der Lebensqualität für die betroffenen Anwohner/innen führen.

Hierzu erklärt Nizar Müller, Langenhorner Wahlkreisabgeordneter der CDU Hamburg-Nord: *„Viele vitale alte Bäume, u.a. 100 Jahre alte Kopflinden, am Bärenhof und im Gehölz, sollten erneut nach dem Willen eines SPD-geführten Verkehrsprojekts zum Opfer fallen. Durch unsere Anträge und Kleinen Anfragen, sowie der Bürgerinitiative ist es uns gelungen, dass die Bürger/innen stärker beteiligt werden als zuvor und wir die ursprünglichen Pläne ändern konnten. Diese positive Entwicklung begrüßen wir. Basierend auf dem Bebauungsplan LA67 erwarten wir, dass jetzt der verwilderte Zustand des „Wäldchens“ zwischen Bärenhof und Langenhorner Chaussee beseitigt wird und eine öffentlich zugängliche Parkanlage entsteht. Weiterhin halten wir daran fest, dass ein massiver Ausbau der Langenhorner Chaussee durch die nicht Inbetriebnahme der P&R Anlage am Stockflethweg unnötig ist. Der ortsprägende Gesamteindruck vom nördlichen Teil Langenhorns darf nicht negativ verändert werden! Hierfür setzen wir uns auch weiterhin vor Ort und in Gesprächen mit den Vertretern des LSBG und Bezirksamt Hamburg-Nord mit Nachdruck ein!“*

Hans-Jürgen Plaumann, Vorsitzender im Unterausschuss Bau des Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Langenhorn-Alsterdorf: *„Hamburg hat schon viel Drumherum getan! Eine Parkanlage mit Naherholungscharakter für Jung und Alt würde endlich die vorhandene Lücke zwischen Tarpenbek und Bahndamm schließen. Zudem würde der Abbau des in vielen Bereichen schadhafte Zaunes entlang der Langenhorner Chaussee die Optik des Einkaufsquartiers weiter aufwerten!“*

Damit nicht genug. Weitere „Baustellen“ sind schon vorprogrammiert. U.a. lassen sich die Verkehrsplaner des LSBG (noch) nicht in die Karten schauen, ob es im nördlichen Teil der Langenhorner Chaussee bis zur Landesgrenze zu Parkplatzvernichtungen im Rahmen des Umbaus der Langenhorner Chaussee kommen wird. Außerdem gibt es weiterhin keine aktuelle Aussage über die Realisierung einer geplanten Parallelparkspur zur Langenhorner Chaussee zwischen Schmuggelstieg und der Landesgrenze.

Anlagen:

Für Rückfragen:

Fraktionsbüro: 040-465371